

Und dann die Becher, und dann die Stimmen

(Kurt Marti)

Liebe Gemeinde,
der Herr lädt uns alle zu seinem Tisch,
Mühselige und Beladene, Unbeschwerte und Fröhliche,
Junge und Alte, Arme und Reiche, Hiesige und Fremde.
Er spricht:
Ich will euch erquicken. Ich bin das Brot des Lebens.
Wer zu mir kommt, wird nicht hungern,
und wer an mich glaubt, wird nimmermehr dürsten.

Wir danken dir, Vater, für deine Gaben,
Brot und Wein, die Frucht deiner Erde und unserer Arbeit.
Segne mit deinem Geist uns und diese deine Gaben,
und mache sie uns im Glauben zur Gemeinschaft mit Leib und Blut Christi.

Der Herr Jesus in der Nacht, da er verraten ward,
nahm das Brot, dankte und brach's,
gab es seinen Jüngern und sprach:
Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.
Das tut zu meinem Gedächtnis.
Und er nahm den Kelch, dankte,
gab ihn seinen Jüngern und sprach:
Trinket alle daraus.
Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut,
das vergossen wird für euch zur Vergebung der Sünden.
Das tut zu meinem Gedächtnis.

Darum, so oft wir von diesem Brot essen und aus diesem Kelch trinken,
verkündigen wir des Herrn Tod, bis er kommt.

"und dann die becher, und dann die stimmen"

Sehet und schmecket, wie freundlich der Herr ist.